

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mk. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Zweiundvierzigster Jahrgang.

Nro. 114.

Winnenden, Donnerstag den 2. Oktober

1890.

## Abonnements-Einladung.

Am 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf das wöchentlich 3mal erscheinende

### „Volks- und Anzeigebblatt“

mit Unterhaltungsblatt

und laden wir die bisherigen, sowie neu eintreten wollende Abonnenten ein, die Bestellungen (auswärtige bei den Poststellen, Postboten oder den Agenten, hiesige bei der Expedition oder den Austrägern) halbigst aufgeben zu wollen.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt in Winnenden mit Bringerlohn nur 90 S., durch die Post bezogen 1 Mk. 15 S.

### Bekanntmachungen

aller Art werden mit 6 Pf. innerhalb des Bezirks, mit 9 S. außerhalb des Bezirks die kleinspaltige Zeile berechnet und haben bei der bedeutenden Verbreitung des „Volks- u. Anzeigebblatts“ den besten Erfolg. Bei öfterer Wiederholung ein u. derselben Anzeige wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Spalten unseres Blattes halten wir für jede Einsendung, die nicht als Anzeige betrachtet werden kann und uns für das Interesse unserer verehrten Leser passend erscheint, gratis offen.

Die Redaktion und Expedition des Volks- und Anzeigebblatts.

Winnenden.

### Liegenschafts-Verkauf.

Karl Niedel, Mechanikers Wtw., bringt am nächsten  
Donnerstag den 2. Oktober ds. Js.,

nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathaus im Aufstreich zum Verkauf:

6 a 34 qm Acker in Seewäsen,

20 „ 67 „ Baumwiese angekauft zu . . . 250 Mk.,

im kleinen Felde,

18 „ 07 „ Weinberg angekauft zu . . . 1000 Mk.,

in der Rappenhalbe,

13 „ 27 „ Wiese angekauft zu . . . 430 Mk.,

in Schwaithheimer-Wiesen,

13 „ 30 „ Baumwiese angekauft zu . . . 400 Mk.,

im Glöckle ober hinter der Kirche,

18 a 65 qm Acker angekauft zu . . . 901 Mk.

Markung Schwaithheim:

18 a 65 qm Acker auf dem Breitlauch,

angekauft zu . . . 250 Mk.,

wozu Liebhaber eingeladen sind.  
Den 26. Septbr. 1890.

Ratschreiberei:  
N a g e l.

Winnenden.

### Liegenschafts-Verkauf.

Louise Caroline Niedel von hier, nun Ehefrau des Con-  
rad Christof Supper, Hafners in Göppingen, bringt nächsten  
Donnerstag den 2. Oktober ds. Js.,

nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathaus im Aufstreich zum Verkauf:

5 a 81 qm Land in der Wölte,

16 „ 94 „ Acker angekauft zu . . . 210 Mk.,

im hohen Graben,

17 „ 99 „ Acker angekauft zu . . . 605 Mk.,

baselbst,

6 „ 30 „ Acker angekauft zu . . . 600 Mk.,

im Seitzensbrunnen,

14 a 82 qm Acker angekauft zu . . . 300 Mk.

Markung Leutenbach:

14 a 82 qm Acker im Galgengrund,

angekauft zu . . . 350 Mk.,

wozu Liebhaber eingeladen sind.  
Den 26. Septbr. 1890.

Ratschreiberei:  
N a g e l.

Winnenden.

### Fahrnis-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der  
Caroline geb. Holzwarth, gewesene Witwe des  
Johannes Gonser dahier

kommt die vorhandene Fahrnis und zwar:



Frauenkleider, Leibweiszeng,  
Betten, Küchengeschirr, Schreinwerk,  
Fas- und Bandgeschirr, Feld- und  
Sandgeschirr, allerlei Hausrat, so-

wie allerlei Vorräte  
am nächsten Donnerstag den 2. Okt. ds. Js.,

von vormittags 8 Uhr an.

im Hause der Verstorbenen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu  
Liebhaber eingeladen werden.

Den 25. Septbr. 1890.

Kgl. Amtsnotariat:  
Gerichtsnotar Dinkelacker.

Winnenden.

Jeden Donnerstag und Sonntag

frisches **Hefenbackwerk**  
bei  
Carl Seiz, Conditör.

Winnenden.

Auf das in meiner Kollekte gezogene Los Nro.  
6765 der Gannstatter Volksfest-Lotterie fiel der 2.  
Gewinn, bestehend in einem Erntewagen, 4 Ochsen  
und 2 Paar Ochseneschirren.

E. Huss, Buchdrucker.

### Ziehungslisten

sind à 10 Pfennig zu haben bei Obigem.

Winnenden.

Vorzügliche Limburger-, Schweizer-  
und Kräuterkäse

sowie

Selbstgemachte Eiernudeln

empfehlen

Carl Seiz.

Liedertafel Winnenden.

Heute Donnerstag Abend 8 Uhr

Monatsversammlung

bei Haag d. Ochsen. Zahlreiches Erscheinen erwartet  
der Ausschuss.



Winnenden.

### Pfösch-Verkauf.

Heute Donnerstag, vormittags 11 Uhr wird in hiesigem Rathause der Pfösch im Aufstreich

verkauft. Stadtpflege.

Winnenden.

Unterzeichneter hat 2 guthergerichtete

### Wflüge, 2 neue Eggen

sowie einen Einspannerwagen billig zu verkaufen. Kögel, Schmied.

Winnenden.

### Eine Wohnung

an eine einzelne Person hat zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

### Obst

kann gebürt werden bei Laher, Schreiner.

Winnenden.

Bestellungen auf sehr schöne, saure

### Mostäpfel

um billigen Preis können sofort gemacht werden bei

D. Haag, Obsthändler.

Winnenden.

### Seifen-Preise.

la weiße p. Pfd. 32 Pfg., la graue p. Pfd. 32 Pfg., Schmierseife p. Pfd. 25 Pfg. Sämtliche Seifensieder.

Winnenden.

Mein Lager in

### Wollwaren & wollenen Strickgarnen

ist aufs reichhaltigste sortiert, und erlaube mir solches bei billiggestellten Preisen bestens zu empfehlen

Chr. Single.

Im Besitz einer Strickmaschine neuester Konstruktion empfehle ich mich im Anfertigen von

### Strumpflängen, Strümpfen, Socken & Kittel

bei billigster Berechnung und sehr gefl. Aufträgen entgegen

Pauline Single.

### ! Sehr wohlschmeckend!

aber viel gesunder und nahrhafter als der schädliche und teure Bohnenkaffee ist unser vorzüglicher Kaffee. Derselbe ist fein gemahlen, ohne Zusatz fertig zum Kochen, auch ärztlich attestiert. Hier nur einige Urtheile aus Tausenden herausgegriffen: Ihr Kaffee schmeckt uns ausgezeichnet, und können ihn nicht mehr entbehren, ist für die Gesundheit vorzüglich. H. Engel, penf. Lehrer in Reipoltskirchen, Pfalz. — Da uns Ihr Kaffee sehr gut gefällt, bitten wir um Zusendung von 1/2 Ctr. zc. Pfarrer Gängel in Weiskbach, Weigert. — Sind auch mit dieser Sendung außerordentlich zufrieden und können Ihr Fabrikat nur jedermann empfehlen. Frau Pastor Hoff in Heinspitz b. Eisenberg. — Ihr Kaffee schmeckt brillant und können wir keinen andern mehr trinken zc. zc. N. Wegner, Gutsbesitzer in Buchholzmühle bei Schloppe. — Da uns Ihr Kaffee sehr gefällt, bitten wir um Zusendung von 500 Pfund zc. zc. Waisenhaus in Landstuhl (Pfalz). — Ihr Fabrikat ist unstreitig das Beste, das ich bis jetzt kennen gelernt habe; es steckt wahrlich Gottes Segen in demselben zc. G. Eichler, Garteninspektor in Wernigerode u. s. w. Wir senden auch an Privatleute 10 Pfund brutto zur Probe, franco gegen Nachnahme für 3,50 Mt. Ein Versuch genügt dauernd Kunde von uns zu werden.

Fabr. Adresse: L. Boor & Cie., Fischbach a. d. Nahe.

Winnenden.

100 Zentner schönes

### Mostobst

kauft Ktermann & Stern.

Ludwigsburg.

### Ein Bursche

von 17 bis 18 Jahren findet Stelle bei L. Krauß.

Winnenden.

### Fertige Wassersteine, Kaminreinigungsgestelle,

sowie Dedplatten, Kaminhüte mit 20, 25, 30 cm Luftweite und Conröhren

sind zu haben bei A. Kull, Steinhauer.

### Mädchen

finden dauernde, gutlohnende Arbeit in der

Fabrik

Kirschhardthof.

Für Auswärtige ist für billige Unterkunft gesorgt.

Schwaitheim.

Ein ordentliches

### Mädchen

im Alter von 18 bis 25 Jahren wird bis Martini bei gutem Lohn gesucht von Röll & deutschen Kaiser.

Ein ordentlicher Bursche wird als

### Knecht

zur Verwendung in einer Conditorei zum sofortigen Eintritt gesucht.

Zu erfragen bei der Redaktion.

### Kaiser's

Pfeffermünz-Caramellen

darf in keinem Hause fehlen. Bewährt bei jedem kranken Magen.

Bei Appetitlosigkeit, Uebel-

sein und Magenweh unschätzbare

Allein acht in Pat. à 25 Pf bei

R. Hahn, Rfm., Winnenden.

### Landesnachrichten.

— S. Maj. der König hat auf die Gerichtsnotarsstelle in Rottenburg den Gerichtsnotar Zeitter in Waiblingen seinem Ansuchen gemäß versetzt und die Expeditors- (Registrators-) Stelle bei dem Landgericht Heilbronn dem Amtsgerichtschreiber Bieng in Rottenburg unter Ernennung zum Landgerichtsregistrator übertragen, sowie die ev. Pfarreien Oberlenningen, Del. Kirchheim u. L., dem Pfarrer Maier in Urspring, Del. Ulm, Sulzbach, Del. Weinsberg, dem Pfarrer Walz in Spiegelberg, Del. Nagold, Erligheim, Del. Besigheim, dem Pfarrer Dengel in Triensbach, Del. Crailsheim, Schweindorf, Del. Aalen, dem Pfarrverweser Albert v. Jan das. übertragen.

— Der Schul-, Messer- und Organistendienst in Weggau, D. A. Welzheim, ist dem Schulamtsverweser Seig in Waldenburg übertragen und Schull. Wild in Münster, Bez. Schulinsp. Gaildorf, ist in den Ruhestand versetzt worden.

Diensterledigungen: Die Gerichtsnotarsstelle in Waiblingen, die Amtsgerichtschreibersstelle in Rottenburg (Raffenstelle), M. L. je 8 Tage; bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen die Stelle eines juristisch gebildeten Kollegialhilfsarbeiters. M. L. 14 T.

Gestorben: 28. Sept. zu Sulzbach a. M. Wundarzt Ludwig Wernle.

Winnenden, 1. Oktober. (Eingefendet.) Gestern Abend kam unser Herr Stadtschultheiß Hiemer mit seiner jungen Frau zurück. Von der Liebertafel (Vorstand Hr. D. A. Wegmeister Krämer) wurde derselbe durch ein Stündchen beehrt und durch ein Hoch, ausgebracht von Hr. Oberhelfer Gehring, herzlich begrüßt. Wir wünschen ihm zu seiner Wiebergenehung alles Glück und hoffen, daß er mit neuer Kraft den Anstrengungen seines Amtes begegnen möge.

\* Winnenden, 30. Sept. Jetzt, da die Tage immer kürzer werden, rufen wir den Hausbesitzern die polizeiliche Vorschrift ins Gedächtnis, welche den Genannten die Beleuchtung der Hausgänge und Treppen zur Pflicht macht. Die Beachtung dieser Polizeibestimmung dürfte sich um so

mehr empfehlen, als bei eintretenden Unglücksfällen sich die Beleuchtungspflichtigen nicht nur empfindlichen Kosten durch Kur- und Verdienstschädigung aussetzen, sondern auch strafgerichtliche Verfolgung zuziehen wegen fahrlässiger Körperverletzung (Geld- und Gefängnisstrafe), wenn solche durch Mangel an Licht verursacht worden ist. Aber auch ganz abgesehen von diesen Kosten und Strafen verlangt die einfache Rücksicht gegen andere Hausangehörige und namentlich Fremde, sie vor Gefahr zu schützen und sie nicht an den Wänden und Geländern herumtastend den Weg im Dunkeln suchen zu lassen.

Stuttgart, 29. Sept. Dem Vernehmen nach werden die Landstände vor Januar wohl kaum einberufen werden.

Stuttgart, 30. Sept. Heute nachm. 2 Uhr fand die Preisverkündigung in der Sanitätsausstellung statt. Die Aussteller sowie ein zahlreiches Publikum hatten sich zu diesem feierlichen Akte eingefunden. Das Komite sammelte sich um den Ehrenpräsidenten. Generalleutnant z. D. v. Knörzer hielt eine kurze Ansprache an die Anwesenden, worin er betonte, daß sich die in allen Teilen gelungene Ausstellung rasch die Gunst der Einwohner Stuttgarts, sowie des ganzen Landes und Reiches in hohem Maße erworben habe. Die Verteilung der Diplome zu den zuerkannten Preisen nahm der Ehrenpräsident persönlich vor. Prof. Zeman, welcher die Namen der Prämiierten verlas, gab einen kurzen Bericht über die Thätigkeit des Preisgerichts. Die anwesenden Aussteller nahmen die Diplome sofort in Empfang. Nachdem sämtliche Auszeichnungen verteilt bezw. verlesen waren, sprach Vögeli-Baumann im Namen des Komitees dem Hr. Generalleut. v. Knörzer den Dank aus für die freundliche Uebernahme des Ehrenpräsidiums. Hierauf richtete Generalleut. v. Knörzer Worte des Dankes an das Komite, sowie an die Aussteller für die Mühe und Opfer, welche sie sich um die Ausstellung haben kosten lassen; auch den städt. Kollegien und den Vertretern der Presse dankte der Ehrenpräsident für die Unterstützung,

welche dieselben dem Unternehmen, das einen glänzenden Erfolg aufzuweisen habe, angebeihen ließen. Daß auch unser kgl. Haus Interesse an der Ausstellung gehabt, gehe daraus hervor, daß die hier anwesenden Mitglieder des kgl. Hauses die Ausstellung besuchten. Der Ehrenpräsident schloß den Akt, indem er die Anwesenden einlud, mit ihm einzustimmen in den Ruf Se. Maj. König Karl und J. Maj. die Königin Olga, sowie das ganze k. Haus leben hoch. Die Musik spielte die Königshymne. Hr. Vögeli-Baumann und Direktor Gehhoff wurden zur Anerkennung von den Ausstellern Lorbeerkränze mit schwarz-roter Schleife überreicht. Dem mit der Anlage des elektrischen Lichtes betrauten Hr. Eugen Reizer, sowie dem Wirtschaftsführer in der Ausstellung, Hr. Piaz zum Kaiserhof, sprach Prof. Zeman im Namen des Komitees den besonderen Dank aus. Heute Abend findet in der Ausstellung eine Schlußfeierlichkeit statt.

Stuttgart, 29. Sept. Ueber einen das Publikum aufregenden Vorfall beim Cannstatter Volksfestgebränge wird dem Schw. M. geschrieben: Schon vor 1 Uhr mittags strömte gestern das Publikum von Stuttgart her gegen den steilen Aufstieg zum Gittersteg, dieser Aufstieg war auf eine kurze Strecke vor Eintritt auf den schmalen Steg durch schwache Stangen in zwei Teile geteilt, rechts für die Tausende die ankamen, links für die Wenigen die vom Festplatz herkamen. Stundenlang wälzten sich die Massen über den Steg in langsamster Gangart und mit vielen kurzen Stockungen. Kurz nach halb 4 Uhr staute sich die Masse der Ankommenden in besorgniserregender Weise. Statt daß nun dafür gewesen wäre, daß die massenhaft Hinzuströmenden vor Beginn des Aufstiegs zur Brücke rechts und links abgelenkt worden wären, wurde der Eintritt oben auf die Brücke noch mehr beschränkt. In wenigen Augenblicken kam die festgeküllte Masse ins Wanken und bewegte sich rückwärts den steilen Weg hinab; wer sich nicht aufrecht halten konnte, kam unter die Füße der Nachstürzenden, Kinder wurden über das Geländer

den unten Harrenden buchstäblich zugeworfen, Frauen suchten sich über das Geländer zu retten. Die Frau eines Bahnweisers der Straßenbahn mußte in einem Fahrstuhl vom Plaze gebracht werden. Inzwischen hatte sich der Steg gegen Cannstatt hin geleert, aber trotzdem durfte das Publikum noch nicht passieren. Einige Infanteristen a. D. unterstützten den Landjäger, diese wußten aber nichts Besseres zu thun, als vor der aufgeregten Menge blank zu ziehen, erst nach entschiedenen Protesten und der Ankündigung, daß man diese Art des Eingreifens zur Anzeige bringen werde, gaben die Soldaten ihre ungeeignete Haltung auf. Das ganze Vorkommnis dauerte  $\frac{1}{2}$  Stunde.

Stuttgart, 29. Sept. Heute rückten beim Fußart. Bat. Nr. 13 auf dem Schießplatz Hagenau die Erschweren zur Ableistung der 2. (6wöchigen) Übung ein. Samstag Abend gegen 6 Uhr traf die 1. Esk. des hies. Ulanenregiments, unter deren Pferden die Brustseuche ausgebrochen, mittelst Militärsonderzugs von Hagenau hier ein und bezog sogleich das Kasernement.

Stuttgart, Gestern nachmittag machten eine Anzahl Mitglieder des Güterbesitzervereins einen Gang in den Weinberg des Gemeinderats Hartmann hier im Kornberg, um die Wirkung der von Hartmann energisch durchgeführten Kupfervitriolspürungen zu beobachten. Schon von weitem sah man, daß die Reben im Hartmannschen Weinberge dicht belaubt, die Blätter grün und saftig sind, während die in den nachbarlichen Gütern gelb und dürr, auch wenig zahlreich sind. Unter dem Schutze des Blattrichtums können die Trauben besser ausreifen als die anderen und es ist damit der handgreifliche Beweis geliefert, von welchem Nutzen das Spritzen ist, dessen Unkosten im Vergleich zu dem verhüteten Schaden ganz geringfügig sind.

— Auf der Nordwestdeutschen Gewerbe- und Industrieausstellung in Bremen haben folgende Aussteller aus Württemberg Auszeichnungen erhalten: eine gold. Medaille: C. Terrot in Cannstatt; je 1 silb. Med.: G. Daimler in Cannstatt und G. Kuhn in Stuttgart-Berg; 1 Anerkennungsdiplom: J. G. Mailänder in Cannstatt.

Cannstatt, 28. Sept. Die ausgeschriebene Versammlung der Oberamtspfleger des Landes wurde heute im Kurssaal dahier gehalten. Die Versammlung, welche von der Mehrzahl der Interessenten besucht war, wurde vom Vorsitzenden, Oberamtspfleger Baihinger-Göppingen eröffnet und im Auftrag des verhinderten Stadtvorstands von Cannstatt durch Laurmann-Cannstatt begrüßt. Nach Besprechung verschiedener allgemeiner Standesangelegenheiten wurde über den neuen Entwurf einer Novelle zum Verwaltungssekt beraten und beschlossen, in einer an das Ministerium des Innern und die Ständekammer zu richtenden Eingabe darauf hinzuwirken, daß den Rechnern der Amtskörperschaft künftig sowohl in der Amtsversammlung selbst, als in den Beratungen des Ausschusses Sitz und Stimme zugestanden werde, da die bisherige Stellung dieser, mit den zur Verhandlung kommenden Fragen vorzugsweise vertrauten Beamten weder ihrer Würde, noch den sachlichen Interessen entsprechend erachtet werden könne. Im Weiteren wurde für dringend nötig gehalten, daß die Frage der Stellvertretung in Krankheits- und sonstigen Verhinderungsfällen im Wege der Verlegung geordnet, und den Oberamtspflegern außerdem das Recht eingeräumt werde, auf Kosten der Verwaltung einen kurzen, regelmäßigen Urlaub zu nehmen, auch beschlossen, sich der in der gestrigen stattgehabten Versammlung des Vereins der Gemeinde- und Korporationsbeamten festgestellten Eingabe um gesetzliche Regelung der Fürsorge für dienstunfähige Gemeinde- und Korporationsbeamte und deren Hinterbliebenen vollständig anzuschließen. Bei dem hierauf folgenden gemeinschaftlichen Mittagessen wurde von Baihinger-Göppingen ein mit großem Beifall aufgenommenen Toast auf S. Maj. den König ausgebracht. 722

Cannstatt, 30. Sept. Bei der gestrigen Abend stattgehabten Ziehung der Volksfestlotterie fielen die Haupttreffer folgenden Nummern zu: 7605, 6765, 65 386, 6637, 69 799, 67 346 57 585, 49 843, 30 957, 33 612. Der 1. Preis besteht aus 2 Paar bespannten Pferden mit einem Britischenwagen, der 2. Preis aus 2 Paar bespannten Ochsen mit einem Erntewagen, der 3. Preis aus 1 Paar bespannten Pferden mit einem Erntewagen, der 4. Preis aus einem Paar bespannten Ochsen mit einem Wagen und der 5.

Preis aus einem Paar bespannten Ochsen mit einem Leiternwagen.

Cannstatt, 29. Sept. Die Vorstellungen von Buffalo Bill's Wild West (200 Indianer, Cowboys, Pfadfinder, Scharfschützen und Reiter, 175 Ponies, Maultiere, wilde Pferde und Büffel) auf dem Wasen finden in den Tagen vom 14. bis 19. Oktober statt.

Cannstatt, 29. Sept. Gestern Abend fand man den erst kürzlich pens. Lehrer Kieß von hier oberhalb der Pragwirtschast auf der Ludwigsburger Straße als Leiche. Wie es scheint, wurde derselbe vom Schläge getroffen. — Gestern Abend 6 Uhr haben 4 junge Vurschen auf der Staatsstraße bei Gaisburg einen Mann angefallen und seiner Baarschast beraubt. Die Thäter sind festgenommen.

Bietigheim, 28. Septbr. Die von der Volkspartei auf heute nachmittag 3 Uhr in der Krone anberaumte Wählerversammlung für Payers Wahl war von etwa 150 Personen aus Bietigheim, Besigheim und den umliegenden Orten besucht; sie wurde von Kaufmann Grimm hier geleitet. Landtagsabg. Konr. Hauptmann trat für die Kandidatur Payers ein, worauf der einstimmige Beschluß gefaßt wurde, Payer sofort durch Telegramm von dem Ergebnis der heutigen Versammlung, sowie davon zu benachrichtigen, daß morgen vorm. eine Abordnung von 12 Vertretern sich bei ihm einfinden werde, um ihm auf Grund der heutigen Beschlüsse die Kandidatur zur bevorstehenden Landtagswahl einzutragen.

Kirchheim a. N., 29. Septbr. In der heutigen von mehr als 60 Wählern aus den meisten Orten des Bezirks Besigheim besuchten Wählerversammlung entwickelte Finanzrat a. D. Kläiber aus Stuttgart an der Hand des konservativen Programms, zu welchem er sich vollständig bekennt, seine Anschauung. Die Versammlung beschloß einstimmig, an der Kandidatur dieses Mannes festzuhalten und dieselbe mit allen Kräften zu unterstützen.

Lauffen a. N., 29. Septbr. Infolge der wiederholten Aufforderung einer großen Zahl hies. und auswärtiger einflußreicher Wähler hat sich Stadtschultheiß Lehner von hier gestern bereit erklärt, eine Kandidatur zur Landtagswahl anzunehmen. Das Wahlkomitee, bestehend aus dem verstärkten Ausschuß der deutschen Partei Lauffen, erläßt heute einen Aufruf für Lehners Wahl. Eine große Anzahl Unterschriften von verschiedenen Bezirksgemeinden liegt zur Veröffentlichung vor. — Rechtsanw. Payer hat, wie der Beob. berichtet, einer Abordnung aus dem Bezirk Besigheim die Annahme der Kandidatur für die Landtagswahl zugesagt.

— In der letzten Sitzung des Gemeinderats Heilbronn stellte der Reichs- und Landtagsabgeordnete, Gemeinderat Härle den Antrag, die Regierung zu ersuchen, ähnlich wie in Stuttgart und Ulm die Einfuhr von Schweinefleisch zu gestatten. Man hofft davon eine Ermäßigung der hohen Schweinefleischpreise. Die Voraussetzungen, welche die Einfuhr Stuttgart und Ulm bedingten, treffen jedenfalls auch in Heilbronn in gleich hohem Maße zu.

Weinsberg, 28. Septbr. Gestern abend hat sich hier ein bei seinen Verwandten sich aufhaltender lebiger Mechaniker in seinem Zimmer erschossen. Der Unglückliche war schon längere Zeit arbeitslos und der Gram über seine mißliche Lage scheint ihn zu der verzweifelten That veranlaßt zu haben.

Dehringen, 28. Sept. Vorgestern nachts 11 Uhr wurde der Leichnam des Müllers K. von Unterohrn aus dem Ohrenfluß gezogen; am Mittag war er ausgegangen, um unweit flußabwärts die Wegschaffung einer vom Sturm über das Wasser geworfenen Pappel zu ermöglichen; hierbei ist er an dieser sehr tiefen Stelle ohne Zweifel verunglückt. K. hinterläßt eine Frau mit 8 Kindern.

Neckarsulm, 29. Septbr. Mit Freude und Stolz sei hier erwähnt, daß die hiesige, in weitesten Kreisen renommierte und schon mehrfach preisgekrönte Weinfirma Haas-Brunner auf der am 5.—9. Juni ds. J. in Straßburg abgehaltenen vierten Wanderausstellung der „Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft“ für 84er Weißwein mit einem dritten Preis, bestehend aus großer Preismedaille, bedacht worden ist und gestern dieselbe samt Diplom von Berlin aus zugesandt erhielt. Außer genannter Firma erhielten aus Württemberg noch Preise die Kgl. Hofkammer und die Württemb. Weinbauverbesserungs-Gesellschaft.

Neckarorta, 29. Sept. Am letzten Kirchweihmontag fiel es einem hiesigen Wirt auf,

daß ein Dienstknecht seine Zechen zweimal je mit einem Coupon bezahlte. Er veranlaßte durch den hiesigen Landjäger die Festnahme des wegen Diebstahls bereits bestrafte Vurschen, der denn auch zugestand, eine größere Anzahl Coupons einem Bauern in Frankenbach gestohlen zu haben.

— In Röhlingen, N. Ellwangen, geriet vor einigen Tagen eine Frau so unglücklich unter einen von ihr selbst geleiteten Wagen, daß sie als Leiche aufgehoben wurde.

Plochingen, 26. Sept. Heute morgen wurde der 78 Jahre alte Metzger und Witwer Friedrich St. nach Erbrechen seines Schlafzimmers in demselben tot aufgefunden. Durch Deffnen der Pulsadern hat der Debauernwerte in einem Anfall von Geistesstörung seinem Leben ein Ende bereitet.

Garthausen a. Sch., 26. Sept. Heute Vormittag, ungefähr halb 11 Uhr, wollte der Landwirt und Holzfuhrmann Bernhard Endriß von hier von der äußern Ziegelhütte einen Wagen mit ca. 40 Scheffel Kalk nach Hause verbringen um solchen nach Ebingen zu führen, als bereits unten an dem steilen Stiche der Straße von hier auf Neufra, insolge etwas defekter Bremsvorrichtung derselbe am Fuße vom Rade gepackt und unter den schwer beladenen Wagen geschleudert wurde, dessen Räder ihn zerdrückten. Der Unglückliche hauchte soeben, versehen mit den Sterbesakramenten, die Seele aus.

Ulm, 30. Sept. Am 3. Okt. wird die 4. Batterie des Feldart.-Regts. Nr. 13 ins Barackenlager nach Gmünd verlegt; hieher kommt die neu zu errichtende 10. Batterie. Wenn die diesen Sommer ausgebauten Flügel der neuen Artilleriekaserne nächstes Jahr beziehbar sein werden, wird die 4. batterie wieder nach Ulm verlegt. — Heute begannen die Schwurgerichtssitzungen des 4. Quartals; unter 17 Fällen sind 3 Kindsmorde und 4 Sittlichkeitsverbrechen.

Tübingen, 29. Sept. Die seit 11 Monaten hier erscheinende „Tübinger Zeitung“, welche zuerst als „unparteiisches“ Organ, später als demokratisch unabhängiges Blatt sich aufthat, kündigt heute an, daß sie mit dem morgigen Tag zu erscheinen aufhöre, wegen der zu schwachen Unterstützung durch das Publikum. Bewerkswert dürfte die Thatsache sein, daß noch in seiner gestrigen Nummer dieses selbe Blatt in seiner Abonnementseinladung mit fetten Lettern versicherte, daß es wegen seiner sich „neuerdings stetig steigenden Beliebtheit und Verbreitung vorzüglich zu wirksamer Aufnahme von Inseraten aller Art sich eigne.“ Derartige Manipulationen auf Kosten der Wahrheit und des Publikums sind allerdings bei den vielfachen Preisgründungen der Neuzeit auch anderwärts zu verzeichnen.

— In Bollmaringen, N. Horb, stürzte ein Familienvater in seiner Scheune von einer Leiter auf den Boden herunter und erlitt dabei solche schwere Verletzungen, daß er am andern Morgen verschied — ohne zuvor das Bewußtsein erlangt zu haben.

Sulz a. N., 28. Sept. Als gestern nachm. eine Tagelöhnersfrau von hier mit ihrem 5jährigen Knaben und einer Tracht Leseholz aus dem Wald nach Hause ging, eilte letzterer in der Nähe des Mühlkanals außerhalb der Stadt voraus, um an demselben seinen Durst zu stillen, zu welchem Zweck er sich auf den Bauch legte; er bekam dabei das Uebergewicht, stürzte in den Kanal und wurde eine Strecke weit fortgeschwemmt. Bis seine Mutter und ein Bürger von hier zur Stelle kamen, war der Knabe ertrunken.

Tuttlingen, 29. Sept. Neben der bereits bekannten demokratischen Kandidatur des Drechslermeisters Storz hier ist noch eine weitere demokratische aufgetaucht, nämlich die des Gemeinderats Heni in Friedingen. Der letztere soll im Landbezirk einen nicht unbedeutenden Anhang besitzen. Die vor einigen Tagen hier gehaltene Versammlung von Vertrauensmännern zum Zwecke der Einigung über den Rücktritt eines der beiden hier aufgestellten Kandidaten, Stadtschultheiß Storz von der deutschen Partei und seines Bruders, der von der Volkspartei aufgestellt ist, verlief ohne Erfolg. Die Wahlkreise im Bezirk nehmen diese Woche ihren Anfang.

Schussenried, 28. Septbr. Gestern abend ist hier das Wohn- und Oekonomiegebäude des Kleinbauern Reich bis auf wenige Ueberreste niedergebrannt; auch 2 Stück Vieh sind mitverbrannt. Das Feuer dürfte durch Kinder, welche mit Bündhölzern spielten, entstanden sein. Der Schaden beträgt etwa 7000 Mk.

## Tagesberichte.

Berlin, 29. Sept. Der Reichsanz. schreibt: Ueber die zukünftige Organisation des ostafrikanischen Küstengebietes wird innerhalb der Reichsverwaltung das erforderliche Material vorbereitet, damit dem Reichstag sofort bei seinem Zusammentritt der vollständige Plan mit allen Einzelheiten vorgelegt werden kann. Der kaiserliche Gouverneur von Kamerun, Frhr. v. Soden, begibt sich dieser Tage nach Ostafrika, um über die künftige Gestaltung der inneren Verwaltung und die Regelung der Jurisdiktionsverhältnisse an der Küste Ermittlungen anstellen und darüber Bericht zu erstatten.

Berlin, 29. Sept. Aus Abgeordnetentreifen verlautet, man werde sich auf „freisinniger“ Seite gegenüber der Erklärung der Regierung bezüglich des Altersgesetzes nicht berubigen, sondern den Gegenstand im Reichstage bald nach Wiederaufnahme der Arbeiten in irgend einer Form zur Sprache bringen. — In nächster Zeit wird die Entscheidung über die Kommission getroffen werden, welche zur nochmaligen Beratung des Entwurfs des bürgerlichen Gesetzbuches zusammenzutreten soll. Schon jetzt wird angenommen, daß der Entwurf nicht vor 2 Jahren an den Reichstag gelangen kann.

— Die Gehaltserhöhung für die Premierlieutenants und Hauptleute 2. Klasse und für die Zivilbeamten der Tarifklasse 3 soll Berl. Bl. zufolge dem Reichstage wieder zugehen.

Berlin, 27. Sept. Es ist vielfach die Rede von großen Umwälzungen in der Uniformierung des deutschen Heeres infolge der Einführung des rauchlosen Pulvers. Vorläufig wird in dieser Beziehung nach allen Richtungen hin durch Versuche vorwiegend zu der Erkenntnis geführt, daß die Umwälzungen keine sehr tiefgreifenden zu sein brauchen.

Berlin, 29. Sept. In Weißensee schlug ein Boot um, 2 junge Leute ertranken.

Kornneuburg, 30. Sept. Bei einer gestern erfolgten Benzinexplosion wurden 13 Personen zum Teil sehr schwer verletzt, 2 derselben sind bereits gestorben.

Fulda, 28. Sept. Ein im höchsten Grade beunruhigendes Vorkommnis beschäftigt hier und in der Umgegend die Gemüter. Kürzlich fand hier die Jahresversammlung des Verbands hessischer „Bienenzüchtervereine“ statt, zu welcher sich Teilnehmer aus der ganzen Provinz eingefunden hatten. Mit der Versammlung waren Festlichkeiten verschiedenster Art verbunden, Frühtrunk, Festmahl u. s. w. Von den Teilnehmern an diesen Festlichkeiten sind nun auffallenderweise mehr als 30 unter ganz gleichen Erscheinungen: gastrisches Fieber mit typhösem Uebergang erkrankt und leider bereits 4 Personen, lauter Männer von bester Gesundheit und kräftigstem Alter, an den Folgen gestorben. Zu den Unglücklichen, die ihren Leiden bereits erlegen sind, gehört auch der um die Beförderung der Bienenzucht so hochverdiente Vorstand des Bienenzüchtervereins Pfarrer Jüller zu Eichenzell und der Realgymnasiallehrer Dr. Mäng aus Kassel, früher Assistent an der Sternwarte in Berlin, ein hochbegabter Mathematiker. Von den übrigen Erkrankten liegt noch ein großer Teil schwer darnieder. Ueber die Ursache dieser Massenkrankungen ergeht man sich in vielen Vermutungen, hoffentlich gelingt es der eingeleiteten Untersuchung, hierin Klarheit zu schaffen.

Aus bayerisch Franken, 29. Septbr. Ein Vorkommnis, das Stoff zu einem Roman geben könnte, trug sich in G. zu. Bei einem dortigen Kaufmann diente seit mehreren Jahren ein Mädchen. Niemand bekümmerte sich in dem Hause, in welchem flott gelebt wurde, um die Magd, die still und fleißig ihre Arbeit besorgte. Auf seinen Geschäftsreisen kam der Kaufmann eines Tages in ein Schloßchen, wo selbst ein altes Ehepaar lebte. Dem Kaufmann, der einige Zeit auf das Erscheinen des Herrn im Vorzimmer warten mußte, fiel dort das Bild einer jungen Dame in der Tracht der fünfziger Jahre auf, das ihm seltsame Ähnlichkeit mit seiner Magd zu haben schien. Zurückgekehrt erzählte er dann eines Abends bei Tische. Das Mädchen darüber befragt äußerte, sie kenne ihre Herkunft nicht, ihre Kindheit habe sie bei fremden Leuten verbracht und trotz aller Nachforschungen nie etwas von ihren Eltern erfahren können. Alles was sie habe, sei eine Schaumünze eines Mitters. Die Münze sei ihr angehängt worden, als sie im Alter von acht Wochen ausgelegt wurde. Der Kaufmann dachte vorerst nicht weiter über die Sache nach. Als er aber einige Monate darauf wieder eine Geschäftsreise antrat, erbat er sich von der Magd die Münze aus. Er besuchte die Herrschaft, betrachtete

das Bild im Vorzimmer genauer und bemerkte mit Verwunderung, daß das Portrait die gleiche Münze wie die der Magd trug. Natürlich stund er nicht an, der Herrschaft alles mitzuteilen. Diese wollte jedoch von nichts wissen und das Bild nicht kennen. Sie hätten das Gebäude mit Inventar gekauft. Damit schien die Sache abgethan. Der Kaufmann konnte nichts weiter erfahren und auch das Mädchen gab sich zufrieden. Im Herbst des Vorjahres wurde nun auf einmal der Dienstherr und das Mädchen auf das Amtsgericht in G. vorgeladen und dort den aufs höchste Ueberraschten eröffnet, daß dem Mädchen von einem Unbekannten 50 000 M. ausgelegt seien, das Geld stände in der Distriktsparcasse. Zugleich sei bestimmt worden, daß es nur die Zinsen des Betrags auf Lebenszeit genieße, der Betrag selbst aber nach ihrem Tode ihren Erben zufalle, und da man voraussetze, daß sie zur Selbstverwaltung des Geldes nicht fähig sei, so wäre ihr Herr zu ihrem Sachwalter ernannt. Man bäte letzteren dies anzunehmen. Man denke sich das Erstaunen Aller. Ueber den Geschenkegeber konnte keinerlei Auskunft erlangt werden. Der Dienstherr machte nun mit dem Mädchen einen Vertrag, wonach daselbe lebenslang bei ihm als Hausfreundin der Frau bleibe. Dafür habe er ihr Kost und Kleidung den jetzigen Vermögensumständen entsprechend zu geben, wogegen er die Zinsen des Vermögens und nach deren Tode das Kapital erhalte. Der betreffende Herr, der seinen Vorteil verstand, schien damit ein recht gutes Geschäft zu machen, aber es sollte anders kommen. Zur weiteren Ausbildung wurde das Mädchen auf einige Wochen nach München geschickt. Dort lernte es einen Beamten kennen, verlobte sich mit ihm und heiratete ihn vor einigen Wochen. Dem Kaufmann blieb nichts übrig als vom Vertrag abzustehen. Mit dem Rentenzuschuß von 2000 M. zu dem Gehalt des Mannes hätte das Paar ganz gut leben können, das Glück jedoch hatte seine Gaben noch nicht erschöpft. Anfangs dieses Monats wurde der jetzt verehelichte Frau S. eröffnet, daß laut Zuschrift des Amtsgerichts G. ihr außer einem Barvermögen von über 70 000 M. noch ein Hofgut von 800 Morgen auf Ableben der Eheleute M. in G. zugefallen sei. Letztere waren die früheren Besitzer des eingangs dieses erwähnten Schloßchens. Wie und aus welchen Gründen das Vermächtnis erfolgte, war im Testament nicht ausgedrückt. Der heimtückische und vermögenslose Findling ist dadurch zur sehr reichen Frau geworden.

St. Gallen, 29. Sept. Die Musikkommission des eidgenössischen Sängervereins hat von den 326 Männerchorkompositionen, welche infolge der in letztem Frühjahr stattgehabten Preisauswahl eingegangen sind, nur 11 prämiiren können. Unter diesen 11 befindet sich das Lied „Die Höllein“ von Emil Engelmann, für vierstimmigen Männerchor komponirt von Prof. Wilh. Speidel in Stuttgart.

Wien, 29. Sept. Die Vorbereitungen anlässlich der Ankunft Kaiser Wilhelms schreiten rüstig fort. Unter den bereits fertigen Ausschmückungen fallen die an der Zollamtsbrücke beim Eintritt in die Stadt und der Mariabasilika beim Austritt aus der Stadt auf. Auch die Vorbereitungen in den Vorortgemeinden Fünfhaus, Rudolfsheim und Penzig werden eifrig betrieben. Auf dem Wiener Gemeindegebiet werden 11 Tribünen errichtet. Einer Meldung aus Märzschlag zufolge treffen die Kaiser Wilhelm und Franz Josef, sowie die übrigen Jagdgäste am 1. Okt. Abends 6 1/4 Uhr mittelst Sonderzugs in Neuburg ein und reisen mittelst Wagen nach Märzschlag, wo sie um 7 1/4 Uhr eintreffen. Jeder Empfang ist bei der Ankunft verboten. Es verlautet, daß 3 Tage Treibjagden und am 4. Tage Pirschgang stattfinden. Die Rückreise des Kaisers Wilhelm erfolgt über Hiesflau und Passau.

Wien, 30. Sept. Die Vorbereitungen zu dem Empfang des Kaisers Wilhelm sind fast beendet. Der Kaiser wird in Schönbrunn wohnen, wo Offiziere der Hatzschieregade die Ehrenwache halten. Das Frühstück findet 1 1/2 Uhr mit 40 Teilnehmern im Jagdlobleib statt.

Wien, 29. Sept. Die Montagrevue erfährt, zwischen Deutschland und Oesterreich sänden unausgesetzt Erörterungen darüber statt, wie eine Besserung der wirtschaftlichen Beziehungen beider Staaten zu einander hergestellt werden könne.

Lemberg, 28. Sept. Polnische Blätter berichten aus Warschau, daß General Bardowsky gelegentlich der Manöver in Romno mit 400 Mann durch den Einsturz einer von Pionieren erbauten Brücke ertrunken sei. Den Blättern wurde damals verboten, hierüber zu berichten.

Paris, 29. Sept. Der Minister des Aeußern,

Ribot, hielt gestern vor seinen Wählern in Sain-Omer eine Rede, worin er betonte, Frankreich sei sich seiner Kraft bewußt und habe ein Recht, stolz zu sein, gleichwohl bleibe es friedlich. Das Ausland erkenne die gegenwärtige Regierung als eine dauerhafte an.

London, 30. Septbr. Die Times meldet aus Rangun, daß durch den Einfluß des deutschen Konsuls in Bangkok ein deutscher Ingenieur, der bei der Regierung in Siam angestellt ist, mit dem Bau einer Eisenbahn von Bangkok nach Kora beauftragt worden ist. Die Kosten der Bahn betragen 1 300 000 Pfd. St. Die Schienen und Maschinen werden aus Deutschland bezogen. Die beim Bau angestellten Ingenieure müssen alle Deutsche sein.

Petersburg, 28. September. Russischen Blättern zufolge soll am 22. ds. Mts. die Entgleisung eines Eisenbahnzugs unter Umständen erfolgt sein, die ein Attentat auf den Zaren vermuten lassen.

Bukarest, 30. Sept. In Braila brach bei der Verladung einer 5000 Agr. schweren Kirchenglocke die den Ponton mit dem Schlepper verbindende Brücke zusammen. Die Glocke stürzte in die Donau, viele Personen mit sich reisend; es gab 10 Tote und viele Verwundete.

## Handel und Verkehr.

Winnenden, 1. Oktober. Dank der schönen Witterung und dem zur geeignetsten Zeit eingetretenen Regen haben die Trauben in den Weinbergen recht erfreuliche Fortschritte gemacht. Wird die gute Witterung auch im Oktober anhalten, so ist mit Sicherheit anzunehmen, daß wir einen Wein erhalten, welcher dem vorjährigen mindestens gleichkommt. — Die Preise für das Obst, welches gegenwärtig eingeheimst wird, bewegen sich zwischen 4.50 bis 5.50 M. Fremdländisches Obst war auf dem Bahnhof bis jetzt noch nicht zu kaufen, jedoch dürfte die baldige Herbeiführung von solchem zu erwarten sein.

Stuttgart, 29. Sept. (Landesproduktenbörse.) Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen fränk. 20,75 M., bayerisch 20,35—21 M., niederbayerisch 21,20—21,75 M., ungar. prima 22,50 M., Kernen 20,90—21 M., Dinkel 13,50 M., Gerste ungar. 20 bis 20,75 M., bayer. 18,75 M., Landgerste 18,20 M., Nordf. pr. 18,75 M.

Mehlspreise per 100 kg incl. Sack bei Wagenladung: Suppengries 33,50—34 M., Mehl Nr. 0 34—34,50 M., Nr. 1 32—32,50 M., Nr. 2 30,50 bis 31 M., Nr. 3 28,50—29,50 M., Nr. 4 25—25,50 M., Kleie mit Sack 9 M. pr. 100 kg je nach Qualität.

Stuttgart, 30. Sept. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Leonhardsplatz: 300 Ztr. Kartoffeln, Preis 2 M. 30 S bis 2 M. 80 S per Zentner. — Markt- platz: 3000 Stüd Silberkraut, Preis 12 bis 14 M. pr. 100 Stüd.

Stuttgart, 30. September. Wilhelmplatz: 2500 Ztr. Mostobst zu 5 M. — S bis 6 M. p. Ztr.

Stuttgart, 29. Sept. (Hopfenmarkt.) Zuführt wurden heute 150 Ballen. Verkauf langsam, Preise für Ia. 190—200 M., Mittelware 160—180 M.

**Warnung!!!** Immer von neuem tauchen weitere Nachahmungen der **ächten** Apotheker **Richard Brandt's** Schweizerpillen auf und kann nicht dringend genug anempfohlen werden, stets beim Ankauf darauf zu bestehen, daß die Schachtel als Etikette ein **weißes Kreuz** in **rotem Felde** und den Namenszug **Richard Brandt** trägt, alle anders verpackten Schachteln sind falsch und unbedingt zurückzuweisen.

Eingeseendet.

### Bescheidene Anfrage.

Können denn die hiesige Bäcker nett wie alle-mal übersche jetzt an wieder a Kuckerte abersche doo, mo doch d'Frucht agschlage und s'Brot fast überall billiger wordo ist?

**Den Winterfahrplan**, welcher mit dem 1. Oktober in Kraft tritt, finden unsere verehrten Leser als Extrabeilage der heutigen Nummer unseres Blattes beigegeben. Diejenigen verehrten Abonnenten, welche das Volks- und Anzeigebblatt nach dem 1. Oktober bestellen, erhalten den Fahrplan auf Wunsch gratis nachgeliefert.